

Bericht Weltmeisterschaft F1ABC, 6.–12. August 2017 Szentes (Ungarn)

Teammanager Michi Bleuer

Piloten F1A: Lauri Malila F1B: Christian Andrist F1C: Peter Maurer
Dominik Andrist Walter Eggimann
Michi Bleuer Dieter Siebenmann

Helfer Lea Reimann, Christoph Bachmann

Anreise/Unterkunft

Die Anreise wie auch der Anreisetag war individuell, entweder per Auto, Autoreiszug oder Flugzeug. Die Organisation der Unterkunft stellte sich bereits im Vorfeld als Knacknuss heraus. Trotz zwei vermeintlich bestätigten Buchungen musste ein drittes Hotel gebucht werden, die Kommunikation war auch da harzig, aber zumindest hatte jeder ein Zimmer! Die Zimmer waren bescheiden, aber da man die meiste Zeit sowieso auf dem Feld verbringt, war dies kein Problem. An den wettkampffreien Tagen konnten wir sogar ein Frühstücksbuffet bestellen.

Training / Weltcup (5. August 2017)

Das Training gestaltete sich durch die individuelle Anreise unterschiedlich. Einige trainierten bereits am Freitag vor dem Weltcup, andere wetterbedingt erst am Dienstag. Der Weltcup wurde von vier Piloten begonnen, aber lediglich Michi flog bis zum Ende. Die Windstärke und die Richtung waren ungünstig und der Tag endete für einige mit stundenlangem Modellsuchen im Schilf und Mais.

Eröffnung (6. August) / Modellkontrolle und Teamsitzung (8. August 2017)

Am Sonntagabend wurde die Weltmeisterschaft in sehr bescheidenem Rahmen und Rekordzeit eröffnet. Für die Modellprüfung mussten wir erst am Dienstagabend antreten, nach kleinen Korrekturen bei der Beschriftung lief auch dies speditiv ab. Gerade anschliessend informierte der TM das Team über den Ablauf und die Organisation an den Wettkampftagen.

Wettkampftag F1C (9. August 2017)

Für einmal begann die Meisterschaft mit den Verbrennungsmotormodellen, somit war Peter dieses Mal als erster im Einsatz und nicht wie üblich als letzter. Der Tag startete für Peter mit technischen Probleme beim Anlasser, so dass von nun an Christian als „Anlasserhalter“ herhalten musste. Nach fünf Durchgängen mit fünf Mal Maximum erreichte er zusammen mit 28 weiteren Piloten (von insgesamt 79) das erste Stechen, welches in zwei Gruppen geflogen wurde. Mit einer Zeit von 5min31s schaffte er als bester Pilot ohne Max in der schwächeren Gruppe den Sprung ins zweite Stechen, wo er am Ende den sehr guten 11. Rang belegte. Weltmeister wurde Yury Shvedenkov aus Kanada (Model Babenko Folder), in der Teamwertung gewann China.

Wettkampftag F1B (10. August 2017)

Der Tag der Gummimotormodelle begann mit einem Ärgernis, kurz nach Eröffnung des ersten Durchganges wurde dieser bereits wieder abgebrochen, weil die Modelle für die Zeitnehmer (je nach Startstelle) wegen der Festwirtschaft, Fahrzeugen und Bäumen, nicht sichtbar waren. Eigentlich wäre diese Problematik bereits vom F1C Tag bekannt gewesen, aber leider war die Wettbewerbsleitung wie bei vielen Situationen nicht auf der Höhe des Geschehens und somit mussten kurz nach Beginn bereits die Startstellen um einige hundert Meter verschoben werden. Dieser Neustart hatte für Christian zur Folge, dass er seinen super Flug nochmals wiederholen musste. Trotz Wind, schlechter Startstelle und Modellverlust erreichten Christian, Dieter und 39 weitere Piloten das Stechen. Bei Walter lief es nicht wie gewünscht, am Ende wurde er 99 von 110 Teilnehmern. Bei schwierig einzuschätzender Thermik war dann aber auch für Christian und Dieter nach dem ersten Gruppenflyoff der Wettkampf zu Ende. Im zweiten Flyoff setzte sich Stepan Stepanchuk (Ukraine) gegen 13 Konkurrenten durch. Christian belegte den 27. und Dieter den 36. Rang.

Wettkampftag F1A (11. August 2017)

Zum Abschluss waren nun die Segelflugmodelle an der Reihe. Bis zum dritten Durchgang war das Team noch fehlerfrei. Bei schnell auffrischem Wind erwischte es als erstes Michi mit einem schlechten Flug, im vierten Durchgang hatte Lauri ein technisches Problem und flog ebenfalls nicht voll. Einzig Dominik überstand die fünf Runden fehlerfrei zusammen mit nur 27 weiteren Piloten von insgesamt 113 gestarteten. Mit einem super Flug überstand Dominik auch das erste Stechen und konnte mit elf weiteren Piloten im zweiten Stechen um den Titel mitfliegen. Neuer Weltmeister wurde Igor Bombek (Kroatien), Dominik schaffte es auf den guten 8. Rang. Weiter hinten in der Rangliste belegte Michi den 64. und Lauri den 92. Rang.

Fazit

Bei super Wetter und einem schönen Gelände konnten faire und interessante Weltmeisterschaften ausgetragen werden. Leider war die Wettbewerbsleitung nicht ganz auf der Höhe und auch die Jury hielt sich dezent zurück. Schade, es wäre nicht schwierig, die Wettbewerbsleitung und Jury mit erfahrenen Piloten zu besetzen. Davon würden alle nur profitieren. Das fliegerische Niveau ist sichtbar hoch, bei solch schwierigen Bedingungen gibt es aber für alle eine Chance, ganz vorne mitzumischen.

Aus meiner Sicht kann man sicher sagen, dass alle Mitglieder unseres Teams einen super Job beim Rückholen gemacht haben. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an alle Piloten und besonders bedanken möchte ich mich bei Lea und Christoph für ihre Helferdienste!

Der Teammanager
Michi Bleuer

Resultate:

F1C:

1. Rang	Shvedenkov, Yury	Kanada
2. Rang	Burek, Edward	Polen
3. Rang	Naaber, Raimond	Estland
11. Rang	Maurer, Peter	Schweiz

Teamwertung 1. China, 2. Frankreich, 3. England

F1B:

1. Rang	Stefanchuk, Stepan	Ukraine
2. Rang	Mark, Gilad	Israel
3. Rang	Mackus, Rolandas	Litauen
27. Rang	Andrist, Christian	Schweiz
36. Rang	Siebenmann, Dieter	Schweiz
99. Rang	Eggimann, Walter	Schweiz

Teamwertung 1. Serbien, 2. Israel, 3. Litauen

F1A:

1. Rang	Bombek, Igor	Kroatien
2. Rang	Lesko, Robert	Kroatien
3. Rang	Sion, Julien	Rumänien
8. Rang	Andrist, Dominik	Schweiz
64. Rang	Bleuer, Michael	Schweiz
92. Rang	Malila, Lauri	Schweiz

Teamwertung 1. Frankreich, 2. Schweden, 3. Slowenien

Challenge F1A/B/C: 1. Frankreich, 2. Litauen, 3. Israel